

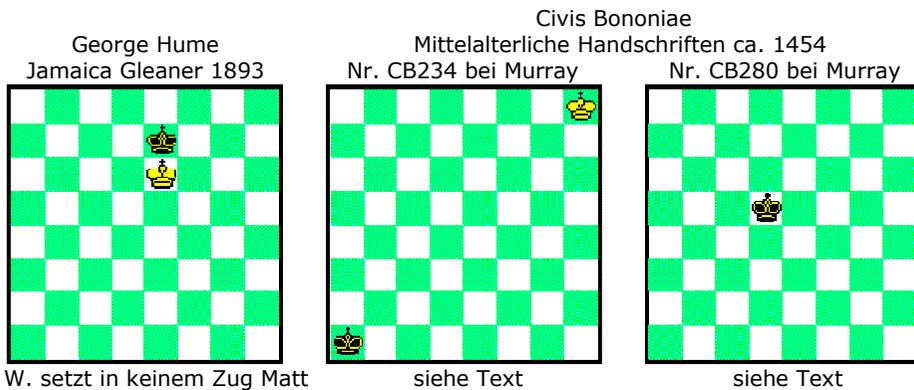
The Royal Collection

Wie dem einen oder anderen bekannt sein möge, sammle ich seit geraumer Zeit Aufgaben mit ausschließlich Königen in der Diagrammstellung. Ich hatte darüber erstmals in Heureka I/1993, Seite 21-24, berichtet. Bis dato war meine älteste Aufgabe in der Sammlung ein Scherzproblem von George Hume aus dem Jahre 1893.

Dieser Tage erwarb ich ein Exemplar von Murrays "A History of Chess" aus dem Jahre 1913. Ein höchst empfehlenswertes, monumentales Werk, das einen umfassenden Einblick in die Frühgeschichte des Schachspiels gibt. Und darin fand ich zwei Nürkönigs-Stellungen aus dem 15. Jahrhundert, die ich hier vorstellen möchte.

CB234: "Weiß soll Schwarz patt setzen. Dabei dürfen beide Könige nur auf den Diagonalen a1-h8 und b1-h7 ziehen." Bei einem einfachen Losstürmen 1. Kg7 Kb2 2. Kf6 Kc3 3. Ke5? gerät Weiß nach 3.- Kd3 in Zugzwang und wird selbst zurück gedrängt.

CB280: "Matt in 4 Zügen, wobei Weiß jeweils schachbietend einen Turm aufstellt." Das ist Märchenschach pur. Um 1924 erfand von Wardener dies unter dem Begriff Aufbau erneut. Auch die Lösung finde ich trickreich. Bitte erstmal selbst probieren und dann später unten nachlesen.



Lösung Hume: Schwarz hat soeben Ke8xDe7 gezogen, was unerlaubt ist. Er nimmt den illegalen Zug zurück und ist matt, ohne daß Weiß gezogen hat

CB 234: 1.[+wTd2+] Ke4 2.[+wTg4+] Kf5 3.[+wTf4] Ke6 4.[+wTe2#]. Bei anderen Königszügen funktioniert die Lösung analog.

CB 280: 1. Kg7 Kb2 2. Kg6 Kc3 (2.- Ka1 3. Kf5 Kb1/Kb2 4. Ke4/Ke5) 3. Kf6 Kd4 (3.- Kd3/Kc2/Kb1 4. Ke4/Kf5/Ke5) 4. Kf5 und nun drängt Weiß den König in die Ecke zurück.

Die heute übliche Eindeutigkeit der Lösung war damals nicht zwingend. Entscheidend war die Kenntnis des jeweiligen Lösungsprinzips.

mpk-Blätter

IV/2013

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

(Nr. 81)

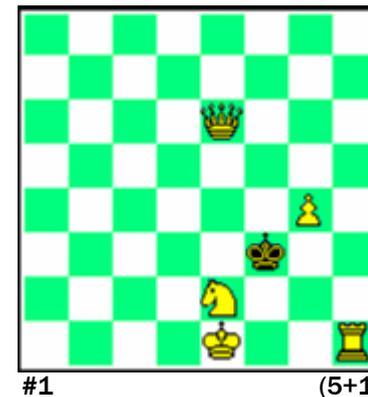
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

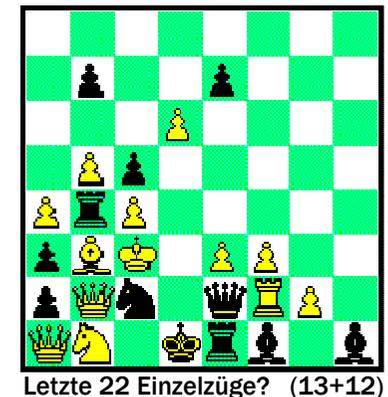
Kay Soltsien * 09.04.1937

Gerald Ettl * 19.04.1971

Kay Soltsien
10860 Fairy Chess Review X/1957



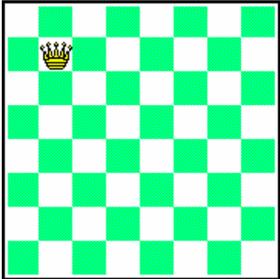
Gerald Ettl
7854 feenschach IX-X/1999
1. ehrende Erwähnung



1. 0-0# ist hier nur die Verführung. Denn es handelt sich um eine Scherzaufgabe für alle seitlich des Brettes sitzenden Kibitze. Wegen der falschen Felderfarben ist das Brett um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn zu drehen. Lösung 1. e8=S# !

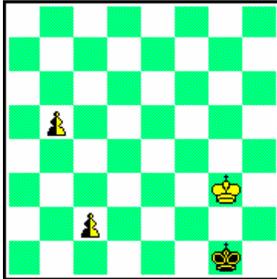
R: 1. d5-d6 d6xSc5 2. Sd3-c5 h2-h1=L 3. Sc1-d3 h3-h2 4. Sd2-b1 h4-h3 5. Se4-d2 h5-h4 6. Sg3-e4 h6-h5 7. Sf5-g3 h7-h6 8. Sd4xBf5 f6-f5 9. Db1-a1 Sa1-c2 10. Sc2-d4+ f7-f6 11. Kd4-c3 Kd2-d1

582 Helmut Waelzel und Norbert Geissler



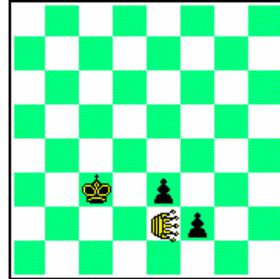
h#2 0.2.1.1. (1+0) C+
Sentinelles Pion advers
Republikanerschach

583 Andreas Thoma



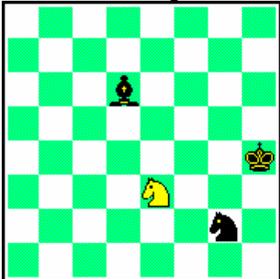
h#5 3 Lös. (1+1+2) C+
Horizontalspiegelcirce
Längstzüger

584 Michael Grushko



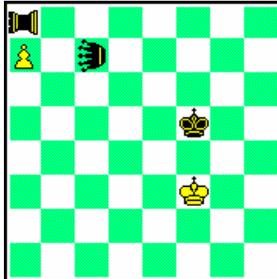
h#4 2 Lös. (1+3) C+
Circe Parrain, Take&Make
Heuschrecke e2

585 Rolf Kohring



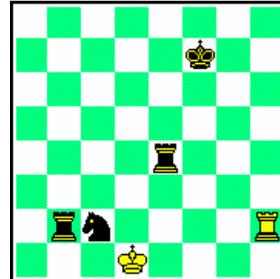
ser-h#10 (1+3) C+
Annanschach

586 Erich Bartel



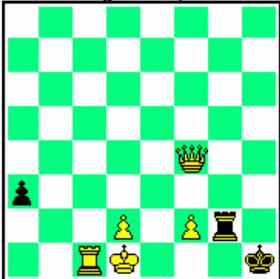
hs#4 (2+3) C+
a8=Adler, c7=Margerite
Alphabetschach
Circé Equipollent
b) Adler a8 nach h6

587 Wilfried Neef



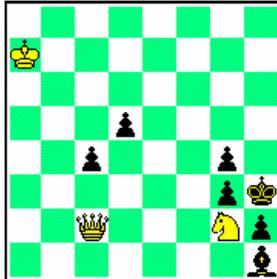
h#4½ (2+4) C+
b) nach dem Schlüssel

588 George P. Sphicas



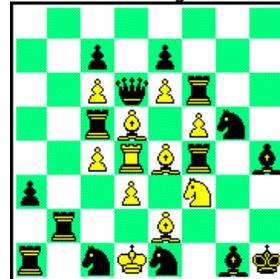
ser-s#17 (5+3) C+

589 Gerald Ettl



#4 (3+7) C+

590 Arno Tüngler
Cornel Pacurar gewidmet



ser-s#191 (11+15) C+

Nr. 576 (Feather) a) 1. c1=nS nSe2 2. Kf4+ Kg1#, b) 1. d1=nL nLe2 2. Kg4+ Kf1#, c) 1. d1=nD Kd2 2. nDe2 Kd1#, d) 1. d1=nT nTe1 2. Ke4 Ke2#. BS zeigte sich von diesem wunderbaren Dreisteiner positiv überrascht: "Was es nicht alles gibt! Eine ungewöhnliche AUW mit nur Märchensteinen."

Nr. 577 (Kohring) 1. Kd5 2. Kxc5[+wBd5] 3. Kd6 4. Kxd5[+wBd6] 5. Ke6 6. Kxd6 [+wBe6] 7. Ke7 8. Kxe6[+wBe7] 9. Kf7 10. Kxe7[+wBf7] 11. Kf8 12. Kxf7 [+wBf8=wS] 13. Kxf8[+wSf7] 14. Kg7 15. Kg6 16. Kh5 Sf4# und 1. Kd3 2. Kxe2[+wSd3] 3. Ke3 4. Ke4 5. Kxd3[+wSe4] 6. Kd4 7. Ke5 8. Kf5 9. Kxe4[+wSf5] 10. Kd5 11. Kc6 12. Kxc5[+wBc6] 13. Kb6 14. Kc7 15. Kxc6[+wBc7] 16. Kd7 c8=D#. EB: BS: "Gute SeriENZüger mit mehreren Lösungen sind selten. Dieser gehört dazu: Mustermatt nach zwei unterschiedlichen Umwandlungen, einmal in einem weißen, das andere Mal in einem schwarzen Zug." Zurückhaltend WS: "Sorgfältig ausgefeilt, wirkt aber etwas kühl."

Nr. 578 (Bartel) 1. e8=S 2. f8=T 3. Tf6 4. Tb6 5. Sc7+ Sa5↔Sc7# und 1. Ka6↔Ka8 2. f8=T 3. Tb8 4. e8=S 5. Sc7+ Sa5↔Sc7#. WS: Einiges wiederholt sich, aber der wK wird auf verschiedenen Feldern erwischt." Genauer BS: "Die S-Züge sind dieselben, haben aber durch den Platztausch der Könige ganz andere Auswirkungen. Die Reihenfolge der Umwandlungen wird vertauscht." Und genau das hatte der Autor im Auge: "Wechsel der UW-Folge mit Platzwechsel der KK."

Nr. 579 (Sphicas) 1. d3 2. e4 3. e5 4. e6 5. e7 6. e8=T 7. Te3 8. d4 9. d5 10. d6 11. d7 12. d8=L 13. Lh4 14. Txa3[+sTa8] 15. Tg3 16. a4 17. a5 18. a6 19. a7 20. a8=T 21. Ta1+ Txb4[+wLc1]#. Der amerikanische SeriENZügerspezialist präsentiert bei seinem Debüt in unseren Blättern einen kleinen Ökonomierekord: den dreifachen Exzelsior im ser-s# mit nur 6 Steinen! WS: Good seriesmover with three underpromotions." BS: Eine zum Lösen reizende Stellung mit drei Unterverwandlungen." MR: "Schon für die Auswahl des richtigen B im ersten Zug muss man die Schlußwendung im Auge haben. Ist man darauf erst einmal gekommen, löst sich die hübsche Miniatur in praktisch idealer Ökonomie quasi von selbst." Kurzzusammenfassung von EB "Prima". Wer schafft den dreifachen Exzelsior nun im Sechsstener ohne König im Schach?

Nr. 580 (Müller & Geissler) 1. b4 2. b5 3. b6 4. b7 5. b8=T 6. Tb3 7. Kb4 8. a4 9. a5 10. a6 11. a7 12. a8=T 13. Ta4 14. gxh3[+sTa8] 15. h4 16. h5 17. h6 18. h7 19. h8=T 20. Th5 21. Ka3+ Txa4[+wTh1]#. Die Aufgabe entstand vor einem Jahr beim mpk und jetzt war wegen der Ähnlichkeit zur 579 eine gute Gelegenheit zur Veröffentlichung. MR: "Genau das habe ich mir auch gleich gedacht, nachdem ich die 579 gelöst hatte: Mit 3 identischen Umwandlungen wär's noch schöner! Das habt Ihr mit nur einem zusätzlichen Deckungsstein und einer netten Königsbatterie-Kreuzschacheinleitung gut hingekriegt." BS meinte: "das ist noch besser, aber auch viel schwieriger." WS: "Für mich der Höhepunkt der Serie, wunderbar! 3 Turmumwandlungen, außerdem diverse Feinheiten."

Nr. 581 (Ettl) 1. e1=S 2. Sf3 3. Sg5 4. Sh7 5. Kg6 6. Kf7 7. Kg8 8. Kh8 9. Sg5 10. Se4 11. Sxg3 12. Sf5 13. Sg7 14. g3 15. g2 16. g1=S 17. Se2 18. Sc3 19. Sxa4 20. Sc3 21. a4 22. a3 fxc7+. WS: Häufiger Wechsel der schwarzen Akteure, clever ausgedacht. BS nahm eine kleine Anleihe bei Shakespeare: "Patt oder nicht patt, das ist hier (für den wK) die Frage, und vor allem: Wie macht Schwarz es?". EB: Zweimal S-Umwandlung.

Es kommentierten: Erich Bartel (EB), Gerald Ettl (GE), Manfred Rittirsch (MR), Bernd Schwarzkopf (BS) und Wilfried Seehofer (WS).